

stent für Kirchen- und Dogmengeschichte ebenda, schafft willkommene Abhilfe. Das rundum gelungene Werk verbindet geschickt Kirchen-, Dogmen- und Theologiegeschichte und ist eine intelligente Mischung der Darstellung von Ereignissen und Entwicklungslinien. Der Aufbau der zwanzig Abschnitte ist identisch: Ein knapper Einstieg dient als Hinführung zum Thema, dessen Grundaspekte dann, lernorientiert aufbereitet (Überschriften in Fettdruck, Spiegelstriche, kurze Sätze), entfaltet werden. Daß dabei manche Sätze nahezu wörtlich wiederholt werden (vgl. S. 173 mit S. 175, 177 und 189) dient eher der Vertiefung des Gelernten. Wenige Literaturhinweise am Schluß jedes Kapitels verstehen sich als Vorschlag zur begleitenden Lektüre. Ein Literaturverzeichnis hat das Buch nicht, aber das dürfte Examenskandidaten ohnehin nicht interessieren. Den Abschluß bilden Schwerpunktfragen zur Wiederholung. Wer sie zu beantworten vermag, kann gerüstet in die Prüfungen gehen.

In dieser Form werden alle zentralen Aspekte der Kirchengeschichte vorgestellt. Beachtenswerterweise sind dabei auch neuere Forschungsergebnisse registriert. Sicher könnte man über manche Details diskutieren (S. 77: Papst Gregors Bedeutung für die Missionsgeschichte; S. 80: Verwendung der problematischen Kategorie ›Germanisierung des Christentums‹; S. 125: strittige Formel ›Fürstenreformation‹). Eingehend und gut wird der Lernstoff zum Pietismus (S. 173-186), zur sozialen Frage im 19. Jahrhundert (S. 206-210) und zur Erweckungsbewegung (S. 227-234) vorgestellt. Dieses gelungene Repetitorium wird sicher schnell zum unentbehrlichen Hilfsmittel bei der Examensvorbereitung werden.

Lutz E. von Padberg

---

Carsten Peter Thiede. *Religion in England: Darstellung und Daten zur Geschichte und Gegenwart*. Gütersloher Taschenbücher, 635. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1994. 157 S. 8 Abb., DM 19,80

---

Vergnüglich beginnt dieses mit Esprit geschriebene Buch mit einer typisch englischen Geschichte: Im November 1993 »wurde der Geist des 4. Herzogs von Norfolk feierlich zur Ruhe seiner Seele geleitet«. Dieser Duke war 420 Jahre zuvor an der Stelle, an der sich heute eine noble Bank befindet, wegen Hochverrats hingerichtet worden. »Seitdem erschien sein Geist, und Bankkunden, auch wenn sie Engländer sind, mögen dagegen vielleicht doch gewisse Vorbehalte haben. Wie es heißt, soll die Seelenmesse erfolgreich gewesen sein; der Herzog ist seitdem weder Kunden noch Direktoren erschienen« (S. 9). Ohne Ressentiments ist in der nationalen Presse von diesem denkwürdigen Ereignis geschrieben worden, typisch englisch eben.

Diesseits des Kanals haben die Auseinandersetzungen um die Priesterweihe von Frauen in der anglikanischen Staatskirche oder die provozierenden Häresien des »Hofnarrs unter den anglikanischen Bischöfen« (S. 9), des bis 1994 in Durham amtierenden David Jenkins, für Aufregung gesorgt. Langweilig geht es im religiösen Lebens Englands, in dessen Oberhaus immerhin mehrere kirchliche Würdenträger sitzen, offensichtlich nicht zu. Meist aber, und das macht den entscheidenden Unterschied zu unserem Lande aus, wird über solche Dinge nicht mit antireligiösem Unterton, sondern sachlich und interessiert informiert. Deshalb ist es vermutlich auch nur in England möglich, daß die führende Tageszeitung, die *Times*, in ihrer Weihnachtsausgabe 1994 in großer Aufmachung vom Titelblatt an über drei Seiten von einer der aufregendsten Entdeckungen der letzten Zeit berichtete, der Datierung dreier kleiner in Oxford aufbewahrter Papyrusfragmente aus dem 26. Kapitel des Matthäusevangeliums in das letzte Drittel des 1. Jahrhunderts nämlich (»Oxford papyrus is eyewitness record of the life of Christ«; dazu der Entdecker dieser die historisch-kritischen Spätdatierungen in arge Beweisnot bringenden Sensation: Carsten Peter Thiede, »Papyrus Magdalen Greek 17 (Gregory-Aland P64). A Reappraisal«, *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 105 [1995], S. 13-20).

Diese Streiflichter lassen erkennen, daß es durchaus lohnend und geradezu spannend sein könnte, sich einmal mit der Religion in England zu beschäftigen. Ohne historische Kenntnisse ist das freilich nicht möglich, und deshalb entfaltet Thiede in kurzen Abschnitten ein buntes Kaleidoskop englischer Kirchengeschichte von den Anfängen des christlichen Glaubens in England über »Aufstieg und Niedergang der kirchlichen Macht« und die »Geburtswehen der Moderne« bis zu »Auflösungen und Haltsuche im 20. Jahrhundert«. Auch wenn der Autor vielleicht gelegentlich zu viel Hintergrundwissen bei seinen Lesern voraussetzt und er sich stark auf die anglikanische Staatskirche konzentriert, bekommt man doch einen guten und umfassenden Eindruck der Entwicklung. Die Lektüre ist geradezu vergnüglich, wie schon manche Kapitelüberschriften verheißen: »Pelagius und die Katze Whitby«, »Der Apostel, die Theologen und das Rasiermesser« oder »Nächstenliebe, ein Mord im Dom und gutes Bier«. Ein Datenteil (S. 145-157) mit nützlichen Informationen über die verschiedenen christlichen Kirchen in England schließt das informative Buch ab.

Da es im 5. Jahrhundert neben Angeln und Jüten die festländischen Sachsen waren, die die Insel eroberten, und aus diesen nach ihrer Missionierung jene angelsächsischen Mönche hervorgingen, die im früheren Mittelalter bestimmte Teile des Kontinents mit dem Christentum vertraut gemacht haben, legen schon »verwandtschaftliche« Beziehungen die Lektüre dieses gelungenen Buches nahe.

Lutz E. von Padberg

## Weitere Literatur:

- Frömmigkeit als Forschungsaufgabe.* Hg. Bernd Jaspert. Paderborn: Bonifatius, 1995. ca. 380 S. 8 Abb., ca. DM 39,80
- Geschichte der Seelsorge in Einzelporträts.* Band 2: *Von Martin Luther bis Matthias Claudius.* Hg. Christian Möller. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1995. ca. 400 S. 22 Abb., DM 68,- (bei Subskription der Bände 1-3, DM 61,20)
- \* Elizabeth Isichei. *A History of Christianity in Africa.* London: SCPK, 1994. 432 S.

## 2. Alte Kirche

### Weitere Literatur:

- Concordantia in Patres Apostolicos.* Band 2: *Concordantia in Didachen (Doctrina duodecim Apostolorum).* Hg. v. Angel Urbán. Alpha-Omega, Reihe A, 146. Hildesheim: Olms, 1994. 216 S., DM 98,-
- Bernard McGinn. *Die Mystik im Abendland.* Band 1: *Ursprünge.* Freiburg, Basel, Wien: Herder, 1994. 527 S., DM 128,-
- \* Ekkehard Stegemann und Wolfgang Stegemann. *Urchristliche Sozialgeschichte.* Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer, 1995. ca. 240 S., DM 29,-
- Harry W. Tajra. *The Martyrdom of St. Paul: Historical and Judicial Context, Traditions and Legends.* Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe 67. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), 1994. XII, 226 S., DM 98,-